

# Stiftung unterstützt grüne Ideen aus dem Striegistal

Gemeinsam gärtnern, das können Kinder, Eltern und Großeltern schon. Mit einer Wurmkompostbox soll das Kreislauf-Prinzip noch besser veranschaulicht werden.

**Striegistal/Roßwein.** Lernen durch Selbsterfahrungen und die der Älteren – das ist das Prinzip, mit dem Kinder in der Gemeinde Striegistal aufwachsen, wenn sie die Kita „Spatzennest“ und später Grundschule und Hort im gleichen Haus im Ortsteil Pappendorf besuchen. Zur Umsetzung des Konzeptes tragen auch die Eltern und Großeltern bei, vor allem jene, die im Förderverein mitarbeiten. Dessen soziales und grünes Engagement ist jetzt in Erfurt ausgezeichnet worden.

Was die 55 Vereinsmitglieder angesprochen haben, ist im Freigelände von Kita und Schule gut zu sehen: Am Rand des großen Geländes stehen mehrere „Hochbeete“. Ganz so hoch sind sie schon deshalb nicht, weil Kinder jedes Alters daran arbeiten sollen. Im Moment hängen an den Erdbeersträuchern noch viele grüne und einige rote Früchte. Nebenan wachsen Kräuter und ein Beet weiter recken Sonnenblumen ihre Blüten ins Licht.

Ein paar Meter davon entfernt gibt es jetzt eine massive Holzbank und eine Tafel.



„Unser grünes Klassenzimmer“, stellt Mario Mann vom Förderverein vor. „Das Holz wurde von der Dorfgemeinschaft gespendet. Es ist nachhaltig und wirklich alle Kinder einer Klasse finden hier Platz“, erzählt er. Gärtnern können die Kinder nahezu zu jeder Zeit – und auch Eltern und Großeltern wie Renate Röger sind als Ratgeber gern gesehen. Die 79-Jährige wohnt in Hai-

nichen, holt ihre Urenkelin aber regelmäßig von der Einrichtung ab. Ihr Blick geht da in jedem Fall über die Beete, obwohl sie daheim auf dem 800 Quadratmeter großen Grundstück auch jede Menge zu tun hat.

Die nächsten Ideen kann der Förderverein mit Stiftungs- und Preisgeld der Town & Country-Stiftung umsetzen. „Um den ökologischen Kreislauf noch mehr zu verdeut-

lichen, wollen wir eine Wurmkompostbox anschaffen und aufstellen. Darin sollen Bioabfälle mithilfe der Würmer zu Komposterde verarbeitet und diese dann wieder in den Hochbeeten eingesetzt werden“, veranschaulicht Mario Mann das „Kreislauf-Projekt“. Als Nächstes steht aber erst einmal der Aufbau eines Kletterturmes auf dem Spielplatz für die älteren Kita-Kinder auf

dem Plan der Förderer, sagt Vorsitzende Nicole Albert. Dort ist mit Vereinsinitiative und Tatkraft zum Beispiel schon eine Rollerstrecke entstanden.

Für die Umsetzung braucht der Verein Leute, die mit anpacken, so Nicole Albert. Genauso freut sie sich über die Finanzspritzen, die jetzt von der Stiftung des Massivhaus-Herstellers Town & Country gekommen sind. Die Stiftung gibt es seit 2009. Gabriele und Jürgen Dawo wollten damit zunächst unverschuldet in Not geratenen Bauherren helfen. Später kam die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen hinzu. Um den Preis hatten sich einige hundert Vereine und Einrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik beworben, 300 bekamen eine Fördersumme von 1.111 Euro.

Um nochmals 5.000 Euro ging es für die Landessieger. In Sachsen war das der Förderverein aus Striegistal. Mit den Vorständen und Mitgliedern freute sich auch der Roßweiner Bauunternehmer Mathias Wachs, und zwar in seiner Funktion als Stiftungsbotschafter. „Es ist toll, dass dieses Engagement, das der Förderverein leistet, gesehen und honoriert wird“, findet er.

Die Pappendorfer fühlen sich durch den Preis motiviert. Sie hoffen, noch einige Mitstreiter zu gewinnen. „Es gibt noch jede Menge zu tun“, versichert Nicole Albert. Nicht nur die Tische und Bänke, an denen sie steht, bräuchten frische Farbe. (DA/sig)

Die Town & Country-Stiftung hat das Projekt „Spielend gemeinsam gärtnern“ des Fördervereins von Kita und Grundschule Pappendorf mit dem mit 5.000 Euro dotierten Stiftungspreis honoriert. Damit ist die Initiative aus der Gemeinde Striegistal Landessieger geworden.

Foto: Lutz Weidler